



## Bilderbuch: „Magic Life“

Seit Freitag ist der neue Wurf der österreichischen Senkrechtstarter im Handel. Bilderbuch gelingt es mit dem neuen Album „Magic Life“ direkt an den Erfolg von „Schick Schock“ anzuknüpfen – gerne mehr davon! Foto: Universal Music



## Hohenems: „Guitars in Bars“

In Hohenems findet zum ersten Mal überhaupt am Freitag, dem 21. April, mit „Guitars in Bars“ eine „Lange Nacht der Musik“ statt: In zehn Lokalen in der romantischen Hohenemser Innenstadt werden Livebands zu hören sein. Fotos: Symbolfoto MIK

### MEINE TOP TEN ...

#### ... Rene „Bogo“ Bogdanovic

##### 1. Arcane Roots – „Curtains“

Seit dem Release kein Aufwachen mehr ohne diesen Song! Diese Band lege ich jedem persönlich ans Herz!

##### 2. Anderson .Paak – „Come Down“

Für mich einer der besten Rapper zur Zeit. Sehr empfehlenswert!

##### 3. Ben Howard – „Under The Same Sun“

Es gibt unzählige Singer/Songwriter und dann gibt es eben Ben Howard. Er revolutioniert auch einfach mal das Gitarrenspiel! Wahnsinn!

##### 4. Thrive – „Hurricane“

Meines Erachtens nach die „Most Underrated Band“ seit Langem. Auf jeden Fall ein Geheimtipp für jeden Post-Hardcore Fan.

##### 5. Panama – „Always (Wave Racer Remix)“

Ein Set ohne diesen Track – unmöglich!

##### 6. The Cinematic Orchestra – „Home“

Sehr emotionaler Song. Das Arrangement und die Lyrics sind einfach nur groß!

##### 7. Jack Garratt – „Surprise Yourself“

Durch Zufall als Support von Ben Howard gehört und direkt verliebt! Ein Genie!

##### 8. Freundeskreis – „Esperanto“

Maximi, Maxima, Maximax ist da! Aus dem Schoß der Kolchose kamen immer nur gute Tracks.

##### 9. Casper – „Lang Lebe Der Tod“

Hierzu muss man nicht viel sagen!

##### 10. Mother's Cake – „H8“

Läuft auf Dauerschleife momentan! Die Tiroler kommen im April ins Conrad Sohm, nicht verpassen!



Musikalisches Multitalent: Der gebürtige Bludenzener „Bogo“ singt und spielt bei Land Of Ian und legt außerdem als DJ Yung Tung auf! Foto: handout/Bogdanovic

# „Blue Dream“ – ein Mann und sein Piano

Nach 30 Jahren in der Vorarlberger Szene präsentiert Pianist Christof Waibel nächsten Samstag in Lustenau seine erste Solo-Platte „Blue Dream“.

„Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht. Angefangen hat alles mit Stunden bei Teddy Maier im Jazzseminar Dornbirn und mit Workshops im Jazzseminar Lustenau. Im Anschluss gründeten wir die Rockband Woodstock (bei der auch Hanno Pinter von den Monroes dabei war), mit der wir sehr erfolgreich waren und eine tolle Jugendzeit hatten. Dass ich heute von der Musik leben kann, ist einfach toll“, bedankt sich der Musiker auch bei seiner Familie, Freunden, Musikkollegen, Lehrern und Veranstaltern. Kommenden Samstag präsentiert der passionierte Pianist sein erstes Soloalbum im Lustenauer Reichshofsaal, aufgenommen bei Little Konzert in seinem Eschener Studio. „Der Anstoß zum Aufnehmen kam von Little Konzert, der mich zu seinen Steinway Sessions eingeladen hat. Unter optimalen Bedingungen habe ich auf einem Steinway B live gespielt und dazu gesungen. Little hat mich mit seiner tollen Art positiv beeinflusst“, führt der Musiker fort. Ohne Druck entstanden dabei viele Takes, worauf sich vor allem die Instrumentaltitel bei Waibel Anklang fanden. Daraus resultierte dann das neue Werk „Blue Dream“ – ein Instrumental-Album mit vielen Eigenkompositionen.

## Musikalische Reise nach New Orleans

Blues und Jazz – Schlagzeuger Alfred Vogel verortet die neue Solo-Platte des gebürtigen Lustenauers in New Orleans, womit er Christof Waibel aus der Seele spricht: „Big Easy-Pianisten wie James Booker, Dr. John, Professor Longhair u.a.

faszinierten mich schon seit 20 Jahren. Die Titel ‚James Infirmary‘ und ‚Basin Street Blues‘ sind New Orleans-Klassiker. Blues oder Boogie Woogie sind wie gemacht für das Piano. Ich spiele aber auch sehr gerne alte Jazz-Standards und höre Pianisten wie Keith Jarrett, Art Tatum oder Bill Evans u.v.a.“. Das spiegelt sich auch in seiner Arbeit wider, mit ‚Blue Dream‘ reduziert Waibel seine Musik auf das Wesentliche: „Ich denke, Reduktion ist sehr wichtig, wenn man Musik macht. Weniger kann oft mehr sein. Der Song ‚The Truth‘ hat nur drei Akkorde, aber das reicht. Ein kleine Melodie oder ein einzelner Ton kann sehr kraftvoll sein.“

## „88 Tasten voller Möglichkeiten“

Damit greift er mit diesem Album auf eine alte Tradition zurück – Solo-Piano-Musik als Urform des Entertainments. Abschließend erklärt er: „Man hat mit diesen 88 Tasten sehr viele Möglichkeiten. Fast jeder Pianist hat ein starkes Solo-Programm, weil es notwendig ist, um zu überleben. „Blue Dream“ ist mein Beitrag in dieser Kategorie und wer wissen will, wie Christof Waibel auf einem Steinway klingt, soll sich das anhören. Es ist ein ehrliches, authentisches Album ohne Overdubs, das genau das widerspiegelt, was ich momentan bin.“ Die Möglichkeit dazu bietet sich kommenden Samstag im Reichshofsaal. MJ

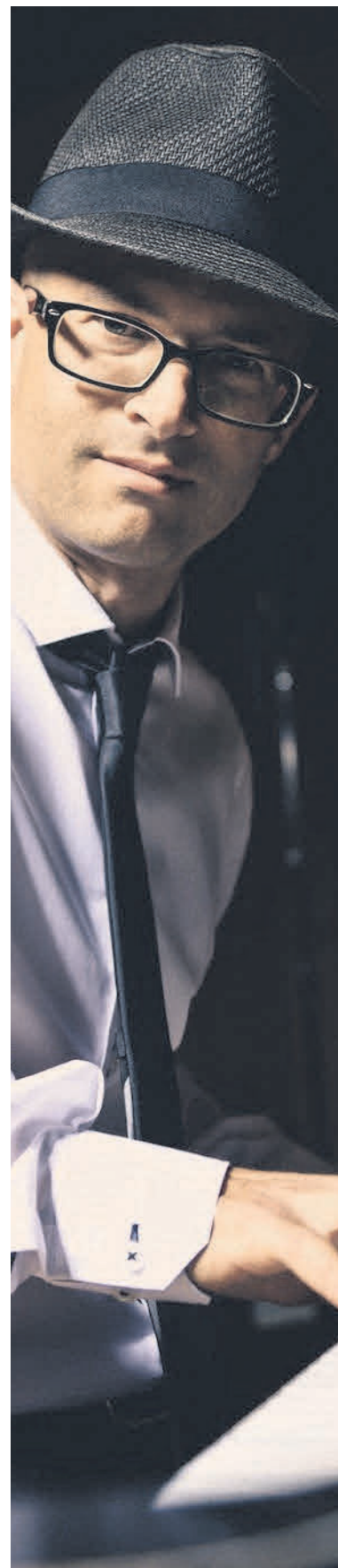
## INFOS

**CD-Präsentation:**  
Christof Waibel – „Blue Dream“

**WANN:** Samstag, 25. Februar, 20 Uhr  
**WO:** Reichshofsaal Lustenau  
**Tickets:** kultur@lustenau.at

**Verlosung:** Wer an der Verlosung von 2x2 Tickets für das Konzert teilnehmen möchte, schickt eine E-Mail mit Betreff „Blue Dream“ an [joachim.mangard@wannundwo.at](mailto:joachim.mangard@wannundwo.at). Einsendeschluss: Mittwoch, 22. Februar!

**Infos:** [www.christofwaibel.com](http://www.christofwaibel.com)



Pianist Christof Waibel gastiert kommenden Samstag in Lustenau. Fotos: Patricia Keckels